

Vorwort

Diese Brandschutzordnung enthält Regeln für die Brandverhütung, Anweisungen über das Verhalten und die Maßnahmen bei Ausbruch eines Brandes. Die nachfolgenden Regelungen dienen dem vorbeugenden Brandschutz im Gebäude. Die Brandschutzordnung entbindet nicht die Verpflichtung, sonstige Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und einzuhalten.

Die Brandschutzordnung besteht aus 3 Teilen:

Teil A (Aushang) richtet sich an alle Personen, die sich (auch nur vorübergehend) im Gebäude und auf dem Gelände aufhalten.

Teil B (für Personen ohne besondere Brandschutzaufgaben) richtet sich an Personen, die sich nicht nur vorübergehend im Gebäude aufhalten. Von Teil B der Brandschutzordnung sind die betrieblichen und organisatorischen Maßnahmen zur Brandverhütung und die Hinweise zum richtigen Verhalten im Gefahrenfall. Teil B ist einmal jährlich zu unterweisen. Die Unterweisung ist zu dokumentieren.

Teil C (für Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben) richtet sich an Personen, denen über ihre allgemeinen Pflichten hinaus besondere Aufgaben im Brandschutz übertroffen wurden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige
männliche und weibliche Sprachformen verzichtet. Sämtliche
gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Inhalt

VORWORT	1
A) INTRODUCTION	4
B) FIRE SAFETY REGULATIONS (REPRESENTATION OF PART A)	4
C) FIRE PREVENTION	4
D) FIRE AND SMOKE PROPAGATION	4

E) ESCAPE AND RESCUE ROUTES_____

_____4

F) SIGNALING AND EXTINGUISHING DEVICES _____

_____4

G) BEHAVIOR IN CASE OF FIRE_____

_____5

H) REPORT FIRE_____

____5

I) OBSERVE ALARM SIGNALS AND INSTRUCTIONS_____

_____5

J) BRING TO SAFETY_____

____5

K) MAKE ATTEMPTS TO EXTINGUISH_____

_____5

L) SPECIAL RULES OF CONDUCT_____

_____5

M) APPENDIX_____

____6

N) SCHLUSSBEMERKUNG_____

_____6

a) Introduction

Diese Brandschutzordnung wird auf der Grundlage gesetzlich

- Diese Brandschutzordnung ist eine verbindliche Anweisung für alle Gebäude
 - Verstöße gegen diese Brandschutzordnung können rechtliche Konsequenzen haben
 - Ein Brand gefährdet nicht nur Ihre eigene Sicherheit, sondern auch die anderer. Helfen sie daher bitte mit, ihn zu einem sicheren Ort zu machen.
 - Diese Brandschutzordnung wurde entsprechend der DIN 14096 in der Berücksichtigung der besonderen betrieblichen Belange des Brandschutzbeauftragten
-

b) Firesafety regulations (representative notice)

c) Fire prevention

1. Rauchen ist in allen Gebäuden, Lagerhallen, Anlagen sowie Zugängen der Lagerhallen - auch während der Pausen - verboten, an den dafür ausdrücklich gekennzeichneten Stellen erlaubt. Es dürfen nicht in Papierkörbe oder Müllbehälter geworfen werden. Bereiche, an denen leicht entzündbare Stoffe gelagert werden

explosionsgefährdetes Gas-, Dampf-, Nebel- oder Staub-/Luftgemisch, wenn andere leicht entzündbare Stoffe vorhanden sein könnten (z. B. in Lager, Lager für entzündbare Flüssigkeiten, Siloanlage etc.).

2. Schweiß-, Brennschneid- und Lötarbeiten dürfen nur nach Vorlage eines Schweiß- oder Lötelassurzeugnisses durch die Betriebsleitung durchgeführt werden. Flammen und Funkenflug bilden eine ständige Zündgefahr. Dampfritzgen, Ritzen, Spalten usw. fliegen, können hier Schwelbrände verursachen, die es erst nach Stunden zu einem offenen Brand. Wenn möglich, sollten diese Arbeiten im Freien erfolgen. Dies gilt auch für Fremdfirmen.

3. Entzündbare Flüssigkeiten, Spraydosen dürfen nur in den dafür vorgesehenen, besonders gekennzeichneten Räumen gelagert werden. Offene Feuer (z. B. Zigaretten) ist beim Umgang mit diesen Stoffen streng verboten. Die Vorgaben des Ex-Schutzdokumentes für die Getreideerfasser sind einzuhalten.

4. Abfälle, insbesondere brennbare Abfälle (z. B. Verpackungsmaterial, Betriebsende aus den Räumen, insbesondere aus den Fluren) sind zu den dafür vorgesehenen Lagerplätzen zu verbringen. Gebrauchtstoffe, Farben oder ähnlichen Stoffen getränkte Putzwolle oder Papiertücher, entzündungsfähige Gegenstände dürfen nur in dicht verschlossenen Behältern abgelegt werden. Entzündbare Flüssigkeiten dürfen nicht in Abwasserkanälen geschüttet werden.

5. Elektrische Haushalts- und Kochgeräte dürfen nur unter Aufsicht

Unterlagen betrieben werden. Als Unterlage geeignet sind PR
SNO 450 Feuerschutzplatten von mindestens 2 cm dicke, die
mindestens 2 cm $\frac{1}{4}$ ber das Ger $\frac{1}{4}$ thinausreichen. Die Verwen
Zusatzheizger $\frac{1}{4}$ te(Heizl $\frac{1}{4}$ fter. $\frac{1}{4}$ oder Tauchsieder ist nicht

6. Ladestationen f $\frac{1}{4}$ Er-Stapler m $\frac{1}{4}$ ssein gut durchl $\frac{1}{4}$ fteteB
Infolge der Brandgefahr m $\frac{1}{4}$ ssemin. 2 m Abstand zu brenn
eingehalten werden. Die Ladestation darf nicht als Ablage/Er
werden

d) Fire and smoke propagation

Rauchabschlusst $\frac{1}{4}$ re(Drahtglast $\frac{1}{4}$ re)in Fluren und Treppen
Ausbreitung des Rauches im Geb $\frac{1}{4}$ udeverhindern. Sie sind o
zu halten. Ausnahme: Automatische T $\frac{1}{4}$ re, die sich im Brand
keinem Fall d $\frac{1}{4}$ rfeederartige T $\frac{1}{4}$ rejedoch aufgekeilt oder in
offengehalten werden.

Arbeitshilfe Brandschutzordnung Teil B (Muster) 3 (Stand: 13

Auch Brandschutz $\frac{1}{4}$ reim Verlauf von Brandw $\frac{1}{4}$ ndem
besonderer Brandgefahr (z. B. Pflanzenschutz-Lagerr $\frac{1}{4}$ ume
m $\frac{1}{4}$ ssestets geschlossen gehalten werden. Das Aufkeilen o
auch solcher T $\frac{1}{4}$ reis verboten.

e) Escape and rescue routes

1. Zu- und Ausgänge, Durchfahrten, Durchgänge, Treppen, Verkehrswege, die bei einem Brand als Anfahrts-, Rettungs-, Feuerwehr dienen können, sind Flucht- und Rettungswege und ihrer vollen Breite von Gegenständen aller Art freizuhalten.
2. Flure sind keine Lagerräume. Deshalb dürfen dort keinerlei Stoffe/Gefahrstoffe und Abfälle z. B. Verpackungsmaterialien
3. Flächen, die die Feuerwehr, also Auffahrt- und Bewegungswege freizuhalten, insbesondere von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern
4. Türen und Notausgängen im Zuge von Rettungswegen aus den Räumen benutzt werden, nicht in Fluchtrichtung versperrt
5. Sicherheitsschilder, die auf Fluchtwege hinweisen, dürfen vorübergehen, verdeckt werden.

f) Signaling and extinguishing device

1. Druckknopf-Feuermelder sind direkt an das Meldernetz der Feuerwehr angeschlossen.
2. Telefone sind zur weiteren und genauen Brandmeldung an jedem amtsberechtigten Telefon ist die Notrufnummer der Feuerwehr deutlich sichtbar anzubringen.

3. Im PSM-Lager sind automatische Feuermelder installiert. Bei Rauch oder auf Hitze. Um Fehlalarme zu vermeiden, darf auf dem Gelände keinesfalls geraucht werden. Dieselstapler dürfen nicht in diesen Bereich eingesetzt werden. Arbeiten, die Fehlalarme verursachen können (Schweißen und sonstige Heiße-Arbeiten), dürfen nur ausgeführt werden, wenn die Melderlinie ausgeschaltet wurde.

Feuerlöscher sind in allen Bereichen des Betriebes stationiert. Es handelt sich dabei überwiegend um Pulverlöscher. Es ist sich regelmäßig mit der Bedienungsanleitung der Feuerlöscher vertraut zu machen. Standorte der Feuerlöscher müssen immer frei zugänglich sein. Teilweise benutzte Feuerlöscher sind unverzüglich zu erneuern (oder mit Aufkleber). Hydranten werden durch die Feuerwehr oder einen anderen bedient.

Die Entnahmestellen für Löschwasser (Platz um Hydranten) müssen immer frei zugänglich sein.

Einspeisestellen für Löschwasser bzw. die Inertisierung der Silos müssen für die Feuerwehr immer ungehindert zugänglich sein. Das Abstellen von Fahrzeugen in diesen Bereich ist verboten.

g) Behavior in case of fire

h) Report fire

Feuermelder betätigen Scheibe einschlagen und Druckknopf

Telefon benutzen: °(Amt) + 112 Feuerwehr dabei angeben:

- Name des Meldenden

- Wo brennt es?

- Was brennt?

- Sind Menschen in Gefahr?

- Wenn ja, wie viele ca.?

- Warten, bis das Gespräch vom Angerufenen beendet wird (Rückmeldung)

i) Observe alarm signals and instruct

Die Verantwortlichen müssen der Einsatzleitung der Feuerwehr

damit die erforderlichen Maßnahmen besprochen und veran-

Beschäftigten müssen diesen Anweisungen Folge leisten.

j) bring to safety

Ruhe bewahren, Panik vermeiden. Bei Eintreffen des Hausalar-

und den festgelegten Sammelplatz aufsuchen, um festzustellen

im Gebäude aufhalten.

Sammelplatz für diesen Betrieb: !FLÄsche

Bei Räumungsmaßnahmen stets prüfen ob keine Personen in WCs und Nebenräumen Gefährdet, behinderte oder vermitnehmen.

Zur Vermeidung von Feuer- und Rauchausbreitung
Ist der Fluchtweg versperrt, ist es lebensnotwendig, sich von Seiten der Retter einsehbaren Gebäudeöffnungen, Türen und Winken bemerkbar zu machen. Nicht aus dem Fenster springen oft tödlich

k) Make attempts to extinguish

Nur ohne Eigengefährdung bis zum Eintreffen der Feuerwehr
Feuerlöscherunternehmen Folgende Grundsätze beachten:
! 'Löscher erst in unmittelbarer Nähe zum Brandort in Betrieb
! 'Nicht wahllos löschen, sondern sich auf Glutstellen oder brennende Oberflächen konzentrieren!
! 'Feuer immer in Windrichtung angehen!
! 'Den Brandherd von unten nach oben bekämpfen
! 'Flüssigkeitsbrände mit einer Pulverwolke des Feuerlöscher
! 'Gründe vermeiden mit mehreren Löschern gleichzeitig bekämpfen

l) Special rules of conduct

1. Jede ungewollte Entzündung von Stoffen sei sie auch ge

- Betriebsleitung, ggf. der Geschäftsleitung gemeldet werden.
2. Information an die Geschäftsleitung gem. internen Alarmplan.
 3. Bei Aufräumen Mitarbeiter gesch. werden (Schutzhandschuhe und Staubmasken P2). Aufräumen nur unter professioneller Aufsicht (Fachfirma für Brandschadensanierung) ausgeführt werden.
 4. Nach Freigabe durch die Feuerwehr bzw. Polizei ist auch zu prüfen, ob Rauch, Ruß, Chemikalien bzw. Geruchsbelastung eine Beeinträchtigung des Arbeitsplatzes vorliegt. Zur Beurteilung sind unverzüglich der Betriebsärztliche Dienst einzuschalten.

6. Die Bergung von Sachwerten und Arbeitsmitteln darf erst nach Freigabe des Gefahrenbereichs durch Polizei bzw. Feuerwehr erfolgen.

m) Appendix

n) Schlussbemerkung

Diese unternehmensinterne Brandschutzordnung entbindet nicht von sonstigen gesetzlichen Vorschriften und Arbeitsschutzvorschriften. Es ist anerkannt, dass die Regeln der Technik zu beachten und einzuhalten sind, und dass die Sorge zu tragen ist, dass alle Mitarbeiter des jeweiligen Standorts über diese Brandschutzordnung informiert werden. Diese Information ist in der Unterschrift der zuständigen Person zu bestätigen. Die entsprechenden Listen sind an

Unterschrift zu bestätigen. Die entsprechenden Listen sind an
Diese Brandschutzordnung muss so ausgelegt sein, dass jeder
die Möglichkeit hat, Einblick zu nehmen.

Jeder Mitarbeiter muss sich mit den Vorschriften vertraut machen
(Brandschutzordnung Teil A) zu beachten sind.

Mitgeltende Unterlagen:

• Interner Alarmplan (Aushang)

• Brandverhaltensvorschriften für industrielle Anlagen (Aushang)

• Brandschutzordnung Teil A (Aushang)

• Feuerwehreinsatzplan

Ort,

den

Unternehmensleitung

Betriebsleitung